

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 132.

Donnerstag den 9. Juni.

1864.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht

über die Verhandlungen der Stadtverordneten.
Sitzung am 30. Mai 1864.

Unter Vorsitz des Justizrath Gödecke wurde folgendes verhandelt:

1. Bereits in den Nachrichten über die Sitzung am 14. December pr. ist mitgetheilt, daß das Curatorium der Gas-Anstalt bei Vorlegung der letztjährigen Rechnung eine Ermäßigung der Gaspreise vom 1. Juli ab beantragt hat. Die Entscheidung hierüber war ausgesetzt, um erst weitere Erfahrungen darüber zu machen: wie hoch sich die Kosten für Gas, bei größter Sorge für tadellose Qualität, künftig stellen dürften, wenn die Blöfode den Uebergang von englischer auf westphälische Kohle nöthig machen würde. Es war nun durch Aufstellung eines Gasmessers auf dem Rathhause unter Zuziehung des Herrn Dr. Kohlmann, wie nicht minder durch die allgemeine Wahrnehmung constatirt, daß die früher eingetretenen Uebelstände als beseitigt betrachtet werden könnten und die Erleuchtung eine dauernd gute sei; es war ferner fortwährend mit westphälischen Kohlen gearbeitet und so ließ das Resultat der verflossenen Monate eine sichere Berechnung für die Zukunft machen. Das Curatorium erneuerte also seine Anträge dahin: daß der allgemeine Gaspreis von $2\frac{2}{3}$ \mathcal{R} . auf $2\frac{1}{6}$ \mathcal{R} . pro 1000 Kubikf. Preuß. gesetzt, dabei aber nur noch den ganz großen Gas-Consumenten, welche 500,000 Kubikf. und darüber im Jahre gebrauchen, ein Rabatt von 10% gegeben werde und daß außerdem auch das Gas für die Straßenbeleuchtung von $1\frac{7}{12}$ \mathcal{R} . auf $1\frac{1}{2}$ \mathcal{R} . ermäßigt werde. Die dabei aufgestellte, auf die Resultate des Betriebs-Jahres 1862/1863 basirte Berechnung wies nach, daß der reine Ueberschuß

dieses Jahres, wenn in demselben obige Preise schon bestanden hätten, sich doch nur von 19,214 \mathcal{R} . auf 12,296 \mathcal{R} . ermäßigt haben würde. Da nun derselbe im Wesentlichen nur aus den 41,339 \mathcal{R} . gezogen wird, welche für das an Private gelieferte Gas eingenommen sind, so wäre er immer noch ein verhältnißmäßig sehr ansehnlicher geblieben. Seitdem ist nun der Absatz noch gestiegen und ein weiteres bedeutendes Steigen desselben jedenfalls durch die Herabsetzung der Preise zu erwarten. Jede Gas-Anstalt muß aber vor Allem dahin streben, ihren Absatz zu vergrößern, denn die Kosten für Apparate, Rohrnetz, Reparaturen, Verzinsung, Amortisation, Gehalte, Generalkosten etc., welche sich zur Zeit doppelt so hoch belaufen als die Kosten der Erzeugung des Gases selbst, wachsen bei stärkerer Production nur wenig und der Ueberschuß der Einnahme vermehrt also fast nur den Gewinn. In diesem Sinne hätte das Curatorium auch gern darauf angetragen, die Preisherabsetzung gleich bis auf 2 \mathcal{R} . eintreten zu lassen, um dadurch den Absatz noch mehr zu begünstigen; in dessen zur Zeit standen dem doch noch beachtenswerthe Bedenken entgegen. Der vergrößerte Absatz wird schon in nächster Zeit die Anlegung eines dritten Gasbehälters nöthig machen, welcher nach Größe bis 20,000 \mathcal{R} . kosten kann. Es legen ferner die Rohrnetz-Erweiterungen vor allen Thoren und namentlich vor dem Leipziger- und Kirchthore der Anstalt wesentliche Ausgaben auf; es hat dieselbe den Nutzen der Anlegung von Privatleitungen im Interesse der Gewerbetreibenden aufgegeben; vor allen Dingen muß man aber auch Bedacht nehmen, das Risiko, welches für die Stadt bei dieser wie bei jeder industriellen Anstalt entsteht, baldigst auf ein richtiges Maas zurückzuführen, indem man die sich noch auf 170,000 \mathcal{R} . belaufenden Anstaltschulden bis auf eine bedeutend kleinere Summe abträgt. Das Curatorium hatte also ge-

meint, daß für jetzt dem Interesse der Anstalt und der Commune wie der Billigkeit gegen die Gas-Consumenten vollständig Rechnung getragen wäre, wenn der Preis auf $2\frac{1}{6}$ *R.* ermäßigt würde. Es ist dies derselbe Preis, der zuletzt in Magdeburg bei viel stärkerem Absatz, billigeren Kohlen und wie man hört wohl kaum so guter Qualität bezahlt wird, und nur solche Städte möchten ihn billiger haben, deren Verhältnisse weit günstiger sind als die hiesigen. Der Magistrat hatte sich aus allen diesen Rücksichten auch mit den Vorschlägen des Curatorii einverstanden erklärt und empfahl sie der Versammlung. In dieser fand die Herabsetzung des Preises auf 2 *R.* lebhafteste Befürwortung; die dargelegten Gründe und der Wunsch, die Zeit nicht allzuseit hinauszuschieben, in welcher die Stadt, nach weiterer ansehnlicher Abzahlung der Anstaltsschulden und bei billigstem Preise für das Publikum, kein Risiko für die Anstalt mehr träge und die Ueberschüsse mit Ruhe anderen Zwecken gewidmet werden könnten, überwogen aber doch. Man entschloß sich also die Ergebnisse der Ermäßigung im nächsten Jahre abzuwarten und genehmigte die vorgeschlagenen Preise.

2. Wegen eines beabsichtigten Neubaus an der neuen Promenade ist die Ueberlassung eines Stückes Stadtmauer beantragt worden. Die Versammlung erklärt sich mit dem vorgeschlagenen Sage von 40 *R.* pro □ Ruthe Areal und $7\frac{1}{2}$ *Sgr.* pro Schachtruthe Bruchzins einverstanden, mit der Maassgabe, daß die Grundfläche der geraden Mauer und das sonst zu überlassende Areal dem Antragsteller zur Last gestellt, dagegen der innere Raum des Thurmes, als ihm schon zustehend, abgerechnet werde, das Areal der Thurmmauer aber als künftig in den Bürgersteig fallend außer Berechnung bleibt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

I. Kinderbewahr-Anstalt.

Nachdem wir das neue Verwaltungsjahr unserer Anstalt angetreten haben, wenden wir uns wiederum vertrauensvoll an den so vielfach bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger und Mitbürgerinnen mit der ergebenen Bitte, uns wie bisher milde Gaben zur Fortführung unserer Anstalt zu gewähren. Möchten doch auch viele, welche bisher eine Unterstützung uns noch nicht haben zu Theil werden lassen, uns eine solche gewähren. Der Webermeister

Sundermann wird in unserm Auftrage die der Anstalt zugedachten Beiträge gegen Quittung unseres Rendanten **Schlunk** einsammeln.

Halle, den 10. Juni 1864.

Der Vorstand der I. Kinderbewahr-Anstalt.

Nummel, Bürgermeister. **Dryander**, Superintendent. **Erdmann**, Faktor. Dr. **Hertzberg**,

Geh. Sanitätsrath. **Schlunk**, Rentier.

Wagner, Stadthalter.

J. Erdmann. C. Palzow.

Jahresfest des Jünglings-Vereins.

Das Jahresfest des hiesigen christlichen Jünglings-Vereins findet, so Gott will,

Sonntag den 12. Juni

statt; der Gottesdienst beginnt Nachmittags 4 Uhr in der Marktkirche, Abends 7 Uhr Versammlung im Stadtschießgraben, die Festpredigt hat der Herr Prediger **Kaufmann** aus Brehna gütigst übernommen. Alle Freunde und Gönner des Vereins werden zu recht zahlreicher Theilnehmung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 10. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberdiaconus **P. Sichel**.

Zu Glaucha: Freitag den 10. Juni Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor **Seiler**.

Wohlthätigkeit.

1 *R.* 22 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* sind mir von der Gesellschaft „Frohinn“ übergeben und dem guten Zwecke gemäß verwendet worden. Herzlichen Dank den Gebern.

Halle, den 8. Juni 1864. **Sichel**, Pastor.

Herausgeber: Dr. Nasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die verschiedentlich laut werdenden Klagen mancher Hausbesitzer über die gegenwärtig für Ausmietung ihrer, auf ihre Grundstücke sich repartirende Einquartierung, als Zuschuß zum Königlichen Service zu zahlenden größeren Beträge, veranlassen uns

nachstehenden Vergleich zwischen den Zahlungen der correspondirenden Monate des Vorjahres und den verflossenen Monaten dieses Jahres, beziehentlich der Ausgabe an städtischen Serviszuschuß zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

Städtischer Serviszuschuß wurde gezahlt:

Monat	1863			1864			1864		
	Rp.	Sgr.	℔	Rp.	Sgr.	℔	Rp.	Sgr.	℔
Januar	297	21	4	555	6	1	257	14	9
Februar	327	14	5	1339	10	11	1011	26	6
März	368	20	5	1321	10	8	952	20	3
April	370	12	6	1358	22	4	988	9	10
Sa.	1364	8	8	4574	20	—	3210	11	4

Diese bedeutende Mehrzahlung findet ihren Grund in der Vermehrung der Garnison in Folge der Allerhöchst befohlenen Einziehung der Reservisten u. Unterbringung dieser Mannschaft, wegen Mangels an Garnison-Quartieren, zu 8 Sgr. 9 ℔ städtischen Zuschuß gegen den erhöhten Zuschuß von 1 Rp. 26 Sgr. 3 ℔, pro Mann und Monat, in anderweit gemietete Quartiere.

Eine Mehrzahlung an Serviszuschuß für den einzelnen Mann muß nothwendiger Weise auch eine nach dem Verhältniß zu berechnende Mehreinziehung an Zuschuß von den bei der Ausmietbefasse beteiligten Hausbesitzern zur Folge haben, so daß gegenwärtig die Berechnung nach Touren resp. Mann sich rein nach dem Ausgabebedürfniß ergibt. Wenn beispielsweise ein Haus zu 5 Mann veranlagt in der VI. Tour mit 15 Mann a 10 Sgr. zur Zahlung herangezogen wird, so kann hieraus nicht gefolgert werden, daß das Haus auch 15 Mann in der Tour in Natura zu tragen haben würde, sondern, daß der erhobene Geldbetrag zur Unterbringung der veranlagten Einquartierung, in Folge Zahlung theilweise höherer Zuschüsse, hierzu erforderlich ist.

Wie lange dieser Ausnahmezustand noch dauern wird, vermögen wir nicht abzusehen, müssen daher schon jetzt darauf aufmerksam machen, daß die der Ausmiethe-Rasse beigetretenen Hausbesitzer bei der angeordneten Einziehung des Zuschusses nach **Touren**, ein um den andern Monat, so lange dieser Zustand noch dauert, zur Zahlung herangezogen werden. Selbstverständlich steht es jedem frei, bei der Ausmiethe-Rasse zu bleiben oder aber die Einquartierung in Natura aufzunehmen. Bezügliche Erklärungen sind bis zum 15. Juni c. in unserm Quartieramte abzugeben.

Halle, den 1. Juni 1864.

Der Magistrat.

Die Wiesen in den Pulverweiden und die große Rathswiese sollen in den Parzellen, welche für die bisherige jährliche Verpachtung maßgebend gewesen sind, auf die sechs Nutzungsjahre 1864 bis 1869 meistbietend verpachtet werden.

Der Termin zur Verpachtung der Wiesen in den Pulverweiden wird

Mittwoch den 15. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr,

der Termin zur Verpachtung der großen Rathswiese wird

Donnerstag den 16. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle abgehalten. Der Versammlungsort für die Pulverweiden ist bei dem Sandausladepfah. Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht.

Halle, den 6. Juni 1864.

Der Magistrat.

A u c t i o n.

Im Saale des Stadt-Schießgrabens, Leipzigerstraße Nr. 28 hier selbst, sollen
Mittwoch den 15. Juni c. Nachmittags
von 2 bis 6 Uhr und

Donnerstag den 16. Juni c. zur gleichen Zeit

nachfolgende, der Pfand-Nummer nach speciell angegebene, bei dem städtischen Leib-Amte hier selbst im Monat September 1863 erneuerte 17 größere Gold- und Silber- u. Pfänder, als:

Nr. 102721 bis incl. 102724. 102758 bis incl. 102770 enthaltend: Ketten, Brochen, Boutons, Ringe, Armbänder, Nadeln und sonstige Schmucksachen, sowie Löffel, Becher, Servietten-Ringe u. in reichster Auswahl in ca. 200 einzelnen Parthieen gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Für die Echtheit der sämtlichen Gegenstände wird Garantie übernommen, auch auf die höchst solide und geschmackvolle Arbeit derselben in modernster Façon besonders aufmerksam gemacht.

Zur Förderung einer möglichst ausgedehnten Theilnehmung des sich dafür interessirenden Publikums, werden sämtliche Gegenstände in der Stunde vor Beginn der Auction zur Ansicht ausgestellt.

Halle, den 4. Juni 1864.

Der Magistrat.

Botanische Trommeln von 5 bis 20 Sgr. empfiehlt **C. F. Ritter**, gr. Ulrichsstraße 42.

Diese Woche wird der schöne Apfelschimmel geschlachtet bei **F. Thurm.**

Obst-Verpachtung.

Freitag den 10. Juni c. Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige hiesige und Gröllwitzer Obstnutzung öffentlich meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen hier selbst verpachtet. — Die Hälfte des Pachtgebots ist sofort baar anzuzahlen.

Gimritz bei Halle, den 3. Juni 1864.

C. Bartels.

Es sollen Freitag als am 10. Juni Nachmittags 2 Uhr Rittergasse Nr. 11 verschiedenes Messerschmieds, Handwerkszeug, 1 Blasebalg, mehrere Schraubstöcke, 1 Schwungrad, 1 vollständige Schleifkarre nebst Zubehör, 1 Hornpresse, 1 Ambos, 1 Guitare wegen Aufgabe des Geschäfts öffentlich verauctionirt werden.

Neue Engl. Matjes-Heringe, a 6, 8, 9, 10 und 12 $\frac{3}{4}$ pro Stück, bei Abnahme von Schocken billiger.

C. Müller.

R o s h a a r e

in den verschiedensten Sorten von 25 bis zu 60 \mathcal{R} . pro Centner,

Polsterwerk, Alpengras und Möbelsgurte empfiehlt

J. S. Keil, große Klausstraße Nr. 39.

Tägliche Sendungen **neuer Matjes-Heringe in fetter, feinsten Qualität** empfängt und stellt die billigsten Preise

die Heringshandlung von Volke.

Eine Partie **Maurerrohr** empfiehlt

F. A. S. Walter, Herrenstraße Nr. 3.

Schön schmeckende **saure Gurken** empfiehlt

J. C. Beeck.

2 Stück sehr wenig gebrauchte Bettstellen, 2 Küchentische, Küchenschrank mit Rück, ein Ausziehetisch zu verkaufen Dachritzgasse 13.

Eine Klobensäge und verschiedenes Werkzeug verkauft billig Strohhofstraße Nr. 20.

Eine gute Ziege ist zu verkaufen lange Gasse 18.

Armbänder, Ketten, Blumen von Haaren werden sauber angefertigt von

Pauline Bieler, große Ulrichsstraße Nr. 50.

Vor einiger Zeit eine Lorgnette in Perlmutter liegen geblieben oder verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben gr. Brauhausgasse Nr. 4, 2 Tr.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche mir aus meinem Holzgeschäft noch etwas verschulden, dieses binnen acht Tagen zu entrichten, da ich es nachher gerichtlich einziehen werde. Auch sind noch eine Partie eichene Stollen von 2 $\frac{1}{2}$ " bis 4" und eiserne Bohlen billig zu verkaufen Parz Nr. 4 bei **Carl Bogler.**

Sommer-Theater in Halle.

(In der „Weintraube.“)

Donnerstag den 9. Juni: **Steffen Langer aus Glogau** oder **der holländische Kamin.** Original-Lustspiel in 4 Aufzügen und einem Vorspiel: **Der Kaiser und der Seiler,** in einem Aufzuge von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Das vor einiger Zeit angezeigte Gastspiel der Damen **Misses Alice** und **Catharina Staffard,** Solotänzerinnen, und des Gymnastikers u. Akrobaten **Mr. William Staffard,** genannt **der König der Turner,** findet im Laufe der nächsten Woche statt. **Die Direction.**

Freyberg's Garten.

Donnerstag den 9. Juni **Abend-Concert.** Anfang 7 Uhr. **F. Fiedler.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Unteroffizier zugleich Feldwebel **Klaus** mit **S. U. A. Wiehl.** Kirchworbis und Halle.

Gestern Nachmittag 4 $\frac{1}{2}$ Uhr starb unsere liebe kleine **Selma** im Alter von 8 Monaten. Dies Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung zur Nachricht.

Halle, den 8. Juni 1864.

G. Lüders und **Frau.**

Temperatur im Teuscher'schen Wellenbade.

	Den 7. Juni.	Den 8. Juni.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
Luft	15 Grad.	16 Grad.
Wasser	15	16
		5 Uhr Morgens
		9 Grad.
		15

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

